

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Vermeintlich liest man in den Tageszeitungen von Gewalt an Schulen, von Konflikten unter Jugendlichen verschiedener Gruppierungen oder Kulturen, von steigendem Vandalismus und von einer zunehmenden Verwahrlosung unserer Jugend. Die Erwachsenen beklagen sich immer öfters darüber, dass sich unsere Jungen respektlos benehmen. Man ist geneigt, alle jungen Menschen in den gleichen Topf zu werfen und gleich zu beurteilen. Dabei wird oft vergessen, dass die Mehrzahl unserer Jugendlichen zu keinen Klagen Anlass gibt. Sie benehmen sich anständig und respektvoll, nicht nur den Erwachsenen gegenüber, sondern auch unter ihresgleichen.

Und so freut es mich, dass wir heute über junge Menschen berichten können, welche genau das zeigen und beweisen. Einer dieser jungen Menschen ist Reto Hess. Er hat als Maurer im vergangenen Januar die Goldene Maurerkelle, das heisst den Schweizermeistertitel erobert. Damit verdiente er sich die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft in Helsinki, wo er denn auch gleich den 2. Platz der Weltelite eroberte!

Wir gratulieren Reto Hess von ganzem Herzen zu seiner Silbermedaille und zu seinem Vize-Weltmeistertitel! Zusammen mit den anderen jungen Berufsleuten hat er gezeigt, dass wir nach wie vor stolz sein können auf unsere Jugend.

Max Baur, Gemeindepräsident

Blickpunkt



Empfang in Kloten: Mario Ponato, Reto Hess, Bundesrat Deiss und Gemeindepräsident Baur
(Foto: JJM Monnin AG, Hombrechtikon)

Junger Hombrechtiker wurde Vizeweltmeister

Karin Isler

Ein junger Maurer aus unserem Dorf konnte sich mit den Weltbesten erfolgreich messen. Reto Hess gewann an den Berufsweltmeisterschaften in Finnland die Silbermedaille.

Reto Hess aus Uetzikon machte bei der Hombrechtiker Baufirma Ponato AG schon den besten Lehrabschluss als Maurer. 20-jährig gewann er an der Schweizer Meisterschaft den dritten Platz. Er gestaltete das Sämtismassiv, flankiert vom Appenzeller Bär und den Landesinitialen CH. So bewies er allen, dass eine schöne Mauer auch ein Kunstwerk sein kann.

Vater Hess hat ein Baugeschäft und so kannte Reto die Bauarbeit seit seiner Kindheit und wuchs damit auf. Im April dieses Jahres begann er noch die dreijährige Bauführerschule.

An der SM im Januar fand der schweizerische Wettkampf der Berufsmeisterschaft

statt. An drei Tagen mauerten die sechs besten Jungmaurer der Schweiz (alle unter 22 Jahren) um die Wette. Reto Hess gewann den ersten Platz. Dies ermöglichte ihm, die Schweiz in Finnland zu vertreten.

Wie lebt Reto Hess?

Neben der Arbeit ist ihm auch die Freizeit wichtig. Er fährt Ski und betätigt sich im Turnverein. Gerne trifft er sich auch mit seiner Freundin und seinen Kollegen. Trotz seiner Erfolge ist Reto Hess bescheiden und natürlich geblieben.

Training für die WM

Das Weltmeisterschaftsteam hat sich gründlich vorbereitet. Im Januar kam es zum ersten Mal in Klosters zusammen.

Bundesrat Pascal Couchepin begrüßte die stolzen Berufsleute. Am Abend wurde die ganze Equipe vom EHC Davos zum Match gegen Fribourg eingeladen. Bereits im März trafen sie sich wieder in Bern. Man besichtigte das Bundeshaus, und alle wurden von der Nationalratspräsidentin empfangen. Ende April in Spiez gabs zusätzlich noch Sport- und Mentaltraining.

Endlich in Finnland

Am 19. Mai flog Reto Hess nach Helsinki. Dort vertrat er die Schweiz vom 26. bis 29. Mai. Seine Familie und seine Freundin unterstützten ihn und waren auch in Helsinki anwesend. Vier Tage lang wurde hart gearbeitet. Insgesamt waren dort 36 junge Schweizer (4 Frauen und 32 Männer unter 22 Jahren), alles Spitzenleute aus verschiedenen Berufen. Sie trafen auf weitere 650 Teilnehmer aus 38 verschiedenen Ländern.

Drei lange Tage

Bis zum 1. Juni mussten alle Teilnehmer auf die Rangverkündigung warten. Die



Auf dem Weg zur Vizeweltmeisterschaft
(Foto: Familie Hess)

Jury nahm sich viel Zeit für eine genaue Bewertung aller Arbeiten. Die grosse Überraschung war: Die Schweiz belegte unter allen Nationen den ersten Platz. Reto Hess gewann als Maurer die Silbermedaille. Herzliche Gratulation! Die Hombrechtiker sind stolz auf dich.



Können stolz sein: Reto mit seinen Eltern Marlies und Hans Hess, Tino und Mario Ponato
(Foto: Karin Isler)

Am 2. Juni erfolgte die Rückreise. Nach der Ankunft in Kloten begrüßte Bundesrat Joseph Deiss persönlich die Schweizer Delegation.

Grossartiger Empfang in Hombrechtikon

Kollegen und Bekannte haben sich zusammengefunden, um Reto Hess einen würdigen Empfang zu bereiten. Er wurde mit seiner Familie und seiner Freundin im Pferdewagen in Willikon abgeholt und auf dem Schulhausplatz Neues Dörfli begeistert empfangen. Gemeindepräsident Max Baur gratulierte ihm und überreichte einen Gutschein für den geliebten Skisport. Seine Arbeitgeberin, die Baufirma Ponato, offerierte ihm eine Reise. Begleitet von einer Treichlergruppe zog die Festgemeinde ins Restaurant Linde, wo allen ein Apéro spendiert wurde. Dann wurde ein Essen serviert und im vertrauten Kreis noch bis in den Morgen weiter gefeiert.

Reto Hess berichtet uns:

«Ich habe in der 2. Sek eine Schnupperlehre in den Berufen Zimmermann und Maurer gemacht. Dann habe ich dem Maurerberuf den Vorzug gegeben und gleich in Hombrechtikon eine Lehrstelle gefunden. Im Sommer konnte ich die Lehre beginnen. Am Anfang war die Umstellung gross. Jeden Morgen um 6.30 Uhr war Arbeitsbeginn und am Anfang war ich abends sehr müde. Doch nach zwei Monaten habe ich mich gut daran gewöhnt. Als ich dann auf grössere Baustellen kam, arbeitete ich mit Freude und Begeisterung. Vom Kurszentrum für Maurer in Effreti-

kon wurde ich zuerst angefragt, an der Züscha bei «Berufe an der Arbeit» mitzunehmen. Nachher fragten sie mich auch für die Schweizermeisterschaft an und ermunterten mich, auch ein zweites Mal daran teilzunehmen. An der Schweizermeisterschaft nehmen immer drei Maurer aus der Ost-, Zentral- und Westschweiz teil. Es gibt drei Ausscheidungen bis der Sieger feststeht.

An der Weltmeisterschaft:

In Finnland lebten wir zuerst in einem Sportcamp. Am 28. Mai kamen meine Mutter und meine Freundin nach Finnland, um mich zu unterstützen. Zur Schlussfeier trafen auch mein Vater und mein Lehrmeister Tino Ponato ein.

Im April 2005 habe ich die Bauführerschule in Aarau begonnen. Dies ist eine Vollzeitausbildung, deshalb bin ich jetzt am Nacharbeiten. Ich hole nun alles nach, was ich während meines Finnlandaufenthaltes in der Schule verpasst habe.»



Ehrenumzug im Dorf
(Foto: JJM Monnin AG, Hombrechtikon)

Einsatz in Nachbargemeinde

Diana Burgener, Sachbearbeiterin Sicherheitssekretariat

Die Leitung der industriellen Produktion im Züriwerk Bubikon wurde am Freitag, 13. Mai, durch die Mitglieder der Zivilschutzorganisation Hombrechtikon übernommen. Durch diesen Einsatz ist dem Personal in der Produktion die Möglichkeit geboten worden, eine Klausurtagung durchzuführen.

Der Betreuungszug der Zivilschutzorganisation Hombrechtikon wurde für einen 2-Tages-WK ins Züriwerk Bubikon aufgeboten. Andreas Rieder, welcher im Züriwerk als stellvertretender Produktionsleiter arbeitet, hatte die Leitung dieses WKs unter sich. Für die Durchführung war dies natürlich von grossem Vorteil, da Rieder mit dem Tagesablauf im Züriwerk bestens vertraut ist. Die Aufteilung der Zivilschutzangehörigen in die verschiedenen Abteilungen (Produktion, Gärtnerei, Landwirtschaft, Technischer Dienst sowie Hauswirtschaft) wurde nach dem Rundgang durch den Betrieb vorgenommen. Es ist auf die Wünsche und Fähigkeiten der Zivilschutzangehörigen eingegangen worden.



Auf der Linie vorgezeichnet
(Foto: R. Hiltbrand)

Ziel der Übung

Das Ziel des ersten Tages war es, den Umgang mit Menschen mit Behinderung ken-

nen zu lernen sowie mit den Arbeitsabläufen der verschiedenen Abteilungen vertraut zu werden. Am Ende des ersten Einsatztages konnte auf einen gelungenen und spannenden Tag zurückgeblickt werden. Die anfänglichen Berührungängste zwischen den Angehörigen der Zivilschutzorganisation und den Mitarbeitern haben sich bald gelegt, da alle spontan und unkompliziert aufeinander zuzingen.

Übernahme Produktionsbetrieb

Am zweiten Tag wurde die Leitung der industriellen Produktion vollumfänglich von den Angehörigen der Zivilschutzorganisation übernommen. Da die Einarbeitung am ersten Tag sehr gut lief, ging dieser Tag reibungslos «über die Bühne». Auch in den anderen Bereichen wurde sehr gute Arbeit geleistet. Für die Mittagsverpflegung war ein Grillplausch auf dem «Dorfplatz» vorgesehen. Dieser konnte leider nicht stattfinden, da das Wetter nicht mitspielte. Das Mittagessen wurde deshalb, wie gewöhnlich, gemeinsam im Speisesaal eingenommen.

Die Zivilschutzorganisation kann auf einen gelungenen und eindrucksvollen Einsatz zurückblicken.

Hinter die Kulissen geschaut

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Im letzten Jahr haben drei Jugendliche aus Hombrechtikon den südlich gelegenen Vorplatz des Gemeindesaals in Brand gesetzt. Sie wurden erwischt.

Samstag, den 21. Februar 2004, werden die drei Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren noch lange in Erinnerung behalten. Mit Restbenzin aus den Zapfsäulen der Landi-Tankstelle wurde ein Teil des Vorplatzes des Gemeindesaals übergossen und in Brand gesetzt. «Es war ihnen langweilig», war die Begründung.

Strafanzeige eingereicht

Als Geschädigter reichte der Gemeinderat Strafanzeige ein. In der Folge erwarteten die Jugendlichen diverse Vorladungen und Verhöre bei der Kantonspolizei und der Jugendanwaltschaft. Auch der Gemeinderat wurde aktiv. So mussten sie sich einer gemeinderätlichen Delegation stellen und sich entschuldigen. Die Eltern waren dabei. Es flossen Tränen. Wie mus-

sten sich die Jugendlichen nur gefühlt haben?

Urteil liess auf sich warten

Ende September lag das Urteil der Jugendanwaltschaft vor: Verurteilung wegen Sachbeschädigung, Übernahme der Verfahrenskosten und einen Einsatz für die Öffentlichkeit. Zwei Jugendliche taten dies in Altersheimen und der dritte auf einer einsamen Alp. Aber die Strafe war noch nicht zu Ende. Ein weiteres Mal wurden die Jugendlichen mit den Eltern vor die Gemeinderatsdelegation geladen. Thema? Abgeltung des vollen Schadens. Der grösste Teil erfolgte durch Rechnungsstellung an die Eltern. Der Restbetrag musste von den Jugendlichen durch einen einwöchigen Arbeitseinsatz beim Gemeindeförster abgearbeitet werden.

Fazit: Der gemeinderätliche Aufwand ist gross. Das Resultat überzeugt. Man wird auch in Zukunft bei ähnlichen Fällen gleich vorgehen.



Haben mit ihrer Tat keine 2, sondern eine 222 «auf dem Rücken» (Foto ist gestellt)

Mittelstufe im vorolympischen Wettkampf

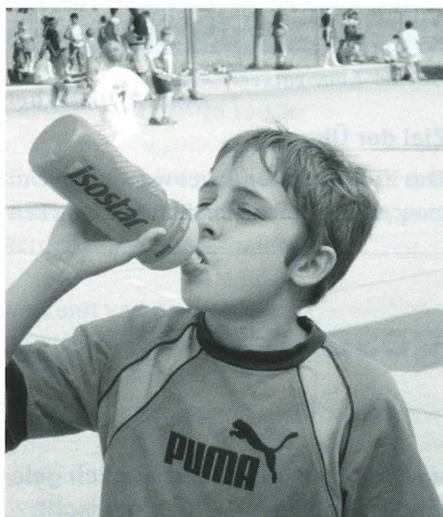
André Kobelt, Primarlehrer



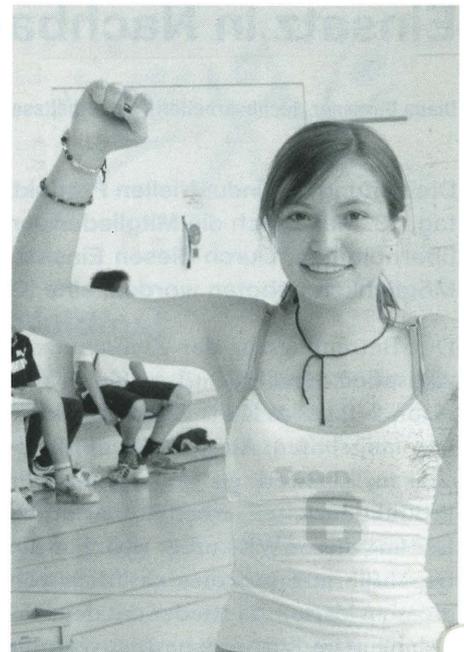
Start zum «schnällschte Hombrächtiker»

Am 1. Juni erlebten die knapp 300 Schülerinnen und Schüler der Hombrechtler Mittelstufe ihren traditionellen Sporttag. Bei prächtigen äusseren Bedingungen massen sich die 4. bis 6. Klässler in den Disziplinen «leichtathletischer Fünfkampf», «Schwimmen» und «schnällschte Hombrächtiker».

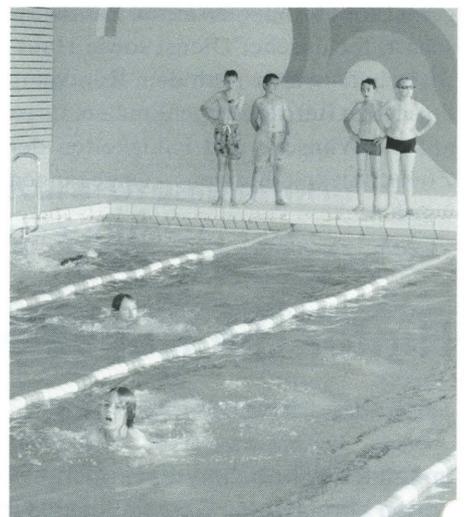
Die Jagd nach persönlichen Rekorden und der freundschaftliche Wettstreit bereiteten viel Spass. Die Stimmung war entsprechend gut. Der Anlass wurde unter der umsichtigen Leitung von Schulsportchef Silvio Solenthaler, mit der tatkräftigen Mithilfe der MST-Lehrkräfte und einiger zusätzlicher HelferInnen gewohnt professionell organisiert.



...das weckt den «Tiger» in mir...



Hurra, wieder ein persönlicher Rekord!



MST-Sporttag – ein polysportiver Anlass



Rangverkündigung in der Arena «Eichberg».

(Fotos: A. Kobelt)

Verabschiedungen

Auf Ende Schuljahr verlassen uns drei langjährige Lehrkräfte: Christian Rickenbach, Sekundarlehrer im Schulhaus Gmeindmatt, tritt vorzeitig in den Ruhestand, ebenso seine Frau Margrit Rickenbach, Heilpädagogische Fachlehrerin. Auch Peter Büchi, Primarlehrer in Uetzikon, lässt sich vorzeitig pensionieren.

**Christian Rickenbach
Sekundarlehrer**



Voller Taten-
drang hat Chris-
tian Rickenbach
1973 in Hom-
brechtikon die
Stelle des Sekun-
darlehrers phil.
II angetreten.
Mit seiner ein-
fühlbaren und
humorvollen Art

gewann er sofort
die Sympathien der Schülerinnen und
Schüler, obwohl er streng und konsequent
war und von ihnen einiges abverlangte.

Die trockenen Hauptfächer Mathematik
und Geometrie entpuppten sich als span-
nende Wissensgebiete, denn Christian prä-
sentierte seine Zahlen, Formeln und Kon-
struktionen anschaulich und didaktisch
klar aufgebaut. In der Chemie und Biolo-
gie liess er die Schüler oft selber experi-
mentieren. Als Imker gestaltete er seinen
Unterricht über Bienen sehr anschaulich.
So installierte er im Naturkundezimmer
nein Bienenkasten, und ganze Völker flo-
gen ein und aus.

Turnen, Zeichnen und Werken brachten
Christian einen willkommenen Ausgleich
zur Mathematik. Er erteilte bis zum
Schluss die Turnstunden selber und mach-
te in den Mannschaftsspielen mit. Doch
konnte es passieren, dass er ein paar Tage
diskret humpelte, weil der Scharfschuss
eines Schülers ihm doch etwas zusetzte.

Christians Einsatz für die Oberstufe war
sehr geschätzt: Er war jahrelang Material-
verwalter, Stundenplanordner und in ver-
schiedenen Kommissionen tätig. Seine
grosse Stärke war, dass er einem Problem
auf den Grund ging und rasch erkannte,
was Sache war. So konnten Sachverhalte
geklärt und Lösungen gefunden werden,
was manchmal auch für rote Köpfe sorgte.

Seinen Glarner Wurzeln treu geblieben,
hat er Lager, Schulreisen und Exkursionen
stets in die Glarner Berge organisiert.
Auch wir Lehrer liessen uns ins Glarner-
land entführen. Wir verbrachten gemütl-
iche Wochenenden in der Skihütte ober-
halb Glarus, wir erklimmen den Glär-
nisch, oder wir bestiegen mit ihm auf den
Skiern den Clariden. Oft hat er uns im Leh-
rerzimmer mit Glarner Pastetli überrascht.

Lieber Christian, wir danken dir für dei-
nen unermüdlischen Einsatz, die gute Zu-
sammenarbeit und die vielen gemütlichen
Stunden, die wir mit dir verbracht haben.
Wir wünschen dir für die kommenden Jah-
re alles Gute.

Das Lehrerteam der Oberstufe

**Margrit Rickenbach
Heilpädagogische Fachlehrerin**



Vor bald 30 Jah-
ren hat Margrit
Rickenbach ihre
Stelle als Legas-
thenietherapeutin
angetreten. In die-
ser Zeit hat sie
zahlreichen Kin-
dern geholfen, ih-
re Schwierigkei-
ten beim Lesen
und Schreiben zu

überwinden. Mit viel Geduld und Einfüh-
lungsvermögen unterstützte sie die Schüle-
rinnen und Schüler in der Problembewältigung
und trug Entscheidendes zur Verbesserung
der Zukunftschancen bei. Ohne diese schuli-
sche Einzeltherapie wären viele Kinder in
ihrer sozialen und beruflichen Entwicklung
bedroht. Kontaktschwierigkeiten und Verei-
samung sind häufige Folgen bei Nichtbeherr-
schung der geschriebenen Sprache.

Einerseits gelang es Margrit Rickenbach
immer wieder, innovativ neue Wege und

Therapieansätze zu finden, andererseits
zeichnete sich ihre Arbeit durch Konstanz
in der Behandlung aus. Mit grosser Fach-
kenntnis und viel Erfahrung ist sie ihren
Kindern zur Seite gestanden und hat sie
beim Erlernen von verschütteten Fähig-
keiten begleitet. Jeder neue Schüler war
für sie eine Herausforderung, die sie mit
viel Liebe und Engagement angenommen
hat. Nicht nur ihre pädagogischen und
psychologischen Kenntnisse haben sie in
ihrer Tätigkeit ausgezeichnet, sondern
auch ihre menschlichen Kompetenzen.
Mit ihrer positiven Lebensanschauung, die
sie auch in schwierigen Zeiten beibehielt,
hat sie jene Menschen, die mit ihr zu-
sammengearbeitet haben, immer wieder
angesteckt.

Für deinen Ruhestand wünschen wir dir
von Herzen alles Gute und sind sicher,
dass du auch in diesem neuen Lebensab-
schnitt viel Freude erleben wirst.

Das Lehrerteam im Neuen Dörfli

**Peter Büchi
Primarlehrer**



Nach 26 Jahren
an der Gesamt-
schule Uetzikon
verabschiedet
sich Peter Büchi
aus dem Schul-
dienst. Der Päd-
agoge mit «Leib
und Seele» ver-
stand es meister-
haft, den Alltag
der 1.- bis 6.-

Klässler so zu gestalten, dass die Kinder
nicht nur für den Kopf, sondern auch für
das «Gemüt» Nahrung bekamen. Den
Schulstoff dazu fand er stets in der un-
mittelbaren Umgebung der Kinder und
öffnete ihnen somit die Augen für all das
Schöne, Interessante rundherum, seien
das nun die verschiedenen Pflanzen mit
ihren Formen, eine interessante Konstel-
lation am Himmel oder einfach das Be-
sondere einer Jahreszeit. Das natürliche
Hinstreben der «Kleinen», zu dem, was
die «Grossen» schon konnten, wusste er
geschickt zu nutzen, so dass die Freude
am Lernen im Schulzimmer stets spürbar

war. Seine besondere Liebe galt der Geometrie und all ihren Formen. Oftmals setzte er das Formenzeichnen ein, um die Klasse im gemeinsamen Tun zu einen.

Unbestrittene Höhepunkte im Uetziker Schulleben waren die Klassenlager in Maloja. Alle drei Jahre verreiste die ganze Schule ins Engadin, was für die Unterstüfler eine grosse Herausforderung war. Für viele bedeutete dies, das erste Mal ohne Eltern weg zu sein und trotz Heimweh durchzuhalten.

Der initiative Lehrer war weit herum bekannt. Pädagogen aus dem In- und Ausland besuchten den idyllischen Ort, um mitzuerleben, wie eine solche Schule geführt werden kann. Seine Erfahrungen gab er auch den Erwachsenen in Kursen weiter oder nahm angehende Lehrpersonen für Praktikas auf. Der Schulgemeinde diente er als Konventspräsident und Mitdenker in diversen Kommissionen. Viel Zeit widmete Peter Büchi auch der Auseinandersetzung mit schulpolitischen und pädagogischen Fragen. Bei seinen Stellungnahmen standen stets das Wohl des

Kindes und seine gesunde Entwicklung im Vordergrund. Sah er diese in Gefahr, scheute er nicht davor zurück, auch öffentlich Stellung zu nehmen.

Nach 40 Schuldienstjahren im Kanton bringt die Schliessung der Schule Uetzikon seiner Tätigkeit nun ein vorzeitiges Ende. Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und Zufriedenheit!

*Elsbeth Meyer und
Annemarie Rothenberger
Lehrerkolleginnen*

Dorfleben

«uHu»-Ferien in Hombrechtikon

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Am 18. Juli beginnen die Sommerferien. Ferien in der Fremde oder «ums-Huus-umä»-Ferien, kurz «uHu» genannt, stehen bei den meisten Hombrechtikern an. Hier einige Tipps und Ideen, was unsere Gemeinde und die nähere Umgebung alles zu bieten haben.

Sommerzeit ist Badezeit. Die beiden Naturanlagen Feldbach und Lützelsee gehören zu den schönsten im ganzen Kanton. Der Lützelsee ist speziell, da es sich um einen Moorsee handelt. Beim Schwimmen sieht man also kaum seine Füsse, geschweige denn den Grund. Auch sind die Wassertemperaturen dort am höchsten. Sowohl beim Lützelsee als auch in Feldbach sind die Sonnenauf- wie auch -untergänge ausgesprochen eindrücklich. Bei schönem Wetter heisst dies: Romantik pur. Wer es mag, sogar mit einem Gläschen Wein!



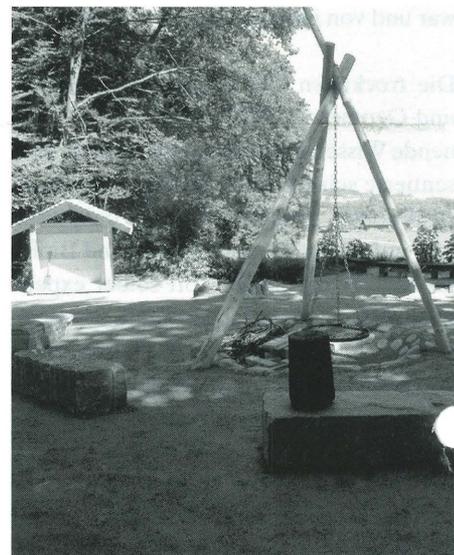
Liegewiese Badi Feldbach

Rutschbahn in Oetwil

In Oetwil am See und in Rüti befinden sich zwei grosse und schöne Freiluftbadeanlagen. Der Traum eines jeden Kindes ist die lange Wasserrutschbahn in Oetwil am See. Die Badeanstalt in Rüti hat diese Attraktion nicht. Dafür ist sie ein wenig grösser und für Kleinkinder wurde dort eine noch idealere Umgebung geschaffen. Bei wirklich schlechtem Wetter sieht es für Badebegeisterte nicht gut aus. Das Hallenbad in Hombrechtikon wie auch das Hallenbad in Männedorf sind während der Ferien geschlossen. Einzige Alternative ist das Alpmare auf der anderen Seeseite.

«Krebse» auf dem Feuer

Von Kindern heiss geliebt sind die Cervelats, die sich – richtig angeschnitten – auf dem Feuer zu krebsartigen Gebilden entwickeln. Viele Möglichkeiten zum Ausprobieren bieten einige Feuerstellen in und um Hombrechtikon. Die wohl grösste Anlage befindet sich auf der Bochslen. Im letzten Jahr saniert, eröffnet sie für Jung und Alt eine tolle Möglichkeit, im Freien zu grillieren. Der sensationelle Rundblick



Feuerstelle Bochslen

wird gratis dazugeliefert. Ein weiterer Grillplatz liegt in Feldbach und zwar auf der Gamsten, nahe des Rebhäuschens der Gemeinde. Auch hier erwartet den Besucher ein wunderbarer Blick auf den Zürichsee.

Obere Risi in Stäfa

Ein wenig ausserhalb der Gemeindegrenze befindet sich ein weiteres Bijou, nämlich die Feuerstelle Risi. Dieser Platz liegt oberhalb der Aberen auf Stäfner Gebiet. Gemäss Gemeindeförster Hans Kaspar

Frei sollen die bereits bestehenden Feuerstellen benützt aber nicht erweitert werden. Ist man nicht sicher, bei trockenen Verhältnissen wegen Brandgefahr im Wald zu grillieren, so verzichte man doch lieber einmal zuviel oder weicht auf die offiziellen Grillplätze aus. Abschliessend noch eine spezielle Bemerkung: Keine offizielle Feuerstelle hat es in der Schifflande in Schirmensee. Obwohl dort ab und zu grilliert wird, handelt es sich hier um keinen legitimierte Grillplatz. Die Gefahr eines Funkensprungs auf die sich in der Nähe befindlichen Boote ist einfach zu gross.

Schulanlagen geöffnet

Natürlich können während der Schulferien die diversen Aussenanlagen benützt werden. Vom Schulhaus Gmeindmatt bis



Schulsportanlage Gmeindmatt

zum Eich, vom Eichberg bis zum Tobel, vom Alten bis zum Neuen Dörfli und vom Schulhaus Uetzikon bis zum Schulhaus Feldbach. Zu beachten sind die Öffnungszeiten wie die Benützungsvorschriften, die auch während der Ferien Gültigkeit haben. Die entsprechenden Tafeln sind auf allen Anlagen unübersehbar. Die Schulpflege wie auch die Anwohnerinnen und Anwohner sind dankbar wenn diese, nicht übertriebenen Regeln eingehalten werden.



Hinweistafel

Schlecht-Wetter-Programm

Sollte das Wetter wirklich nicht mitspielen, so ergeben sich Indoor doch auch einige Möglichkeiten. Eine Badminton- und Bowling-Anlage gibt es ausgangs Wetzikon in Richtung Aathal. Squasher oder die es werden wollen gehen nach Oetwil am See. Dort befinden sich einige Squashcourts. Im gleichen Zentrum hat man übrigens die Möglichkeit, Paddle-Tennis und Tennis zu spielen. Auch für Golfer wird etwas geboten. Im Kämmoos in Bubikon liegt eine sogenannte Public-9-Loch-Golf-Anlage mit einer grossen Driving-Ranch. Rund ein Drittel der Abschläge der Übungsanlage sind unterdacht. Die neun Fairways natürlich nicht!

Besenbeizen

Nach Spaziergängen oder auch längeren Wanderungen laden alle örtlichen Restaurationsbetriebe und Besenbeizen zum Stillen des Hungers und Dursts ein. Da letztere nicht überall bekannt sind, sind sie hier kurz aufgeführt: Da gibt es die Besenbeiz im Langacher beim Schiessplatz. Auch nicht so bekannt ist diejenige in Hintergamsten in Feldbach, oberhalb der Seestrasse, fast auf Stäfner Gebiet. Keine Werbung ist notwendig für die Besenbeiz im Hasel, vis-à-vis der Badi Lützelsee. Sie ist grenzüberschreitend ein Begriff. Die Störche, die anmutig starten und landen oder einfach kreisen, können dort besonders eindrücklich beobachtet werden.

Tennis auf dem Frohberg

Auf dem Frohberg befinden sich Public-Tennis-Plätze. Die durch die Gemeinden Stäfa und Hombrechtikon finanzierte Anlage kann von jedermann benützt werden.

Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe der Aberenstrasse und des Fussballplatzes. Die Plätze sind gratis. Reservationen können nicht gemacht werden. Wer da ist, kann eine Stunde spielen. Danach sollte der Platz den nächsten Tennisspielern zur Benützung weitergegeben werden. Etwas



Publictennis auf dem Frohberg

für Mutige und Könnern befindet sich gleich nebenan: Eine grosse Halfpipe für Skater und eventuell auch für Biker.

Und, und, und...

Natürlich sind die aufgeführten Vorschläge nicht abschliessend. Nicht genannt wurden zum Beispiel «Böötlifahren» auf dem Zürichsee (Badi Feldbach) sowie Wandern und Spazieren in allen Variationen um und durch das ganze Gemeindegebiet. Gleiches gilt fürs Velofahren: Kurz rauf auf den Bachtel oder auf die Scheidegg? Kein Problem. Einigermassen geübte Personen schaffen dies in eineinhalb bis zwei Stunden. Waren Sie schon im Botanischen Garten in Grüningen? Beachvolleyball in der Badi Stäfa? Kinderzoo in Rapperswil? Und, und, und ... Viel Spass!



Hombrechtikon, ein Wanderparadies

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

80 8. Juli
Hedwig Müdespacher-Rapold
Rain 3

11. Juli
Edelgard Stutz-Liewald
Rütigass 3, Feldbach

85 3. Juli
Rolf Affeltranger
Eilweg 4

91 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Rietwis 3

92 15. Juli
Martha Bruggmann-Bohren
Obstgartenstrasse 2

15. Juli
Fanny Züblin-Ammann
Dändlikon 14

Im August gratulieren wir

80 8. August
Annetarie Kägi-Bosshard
Sunnefeld 4

13. August
Wolfgang Schwarz
Chilerai 8

19. August
Martha Grossenbacher
Waffenplatzstrasse 25

22. August
Heidi Kriesi-Vetterli
Rosenweg 4

85 29. August
André Kurz
Richttann, Grüningen

92 13. August
Anna Jurt-Heusser
Waffenplatzstrasse 25

93 24. August
Karl Brüschweiler
Obstgartenstrasse 2

97 24. August
Mathilde Herzog-Saier
Drusbergstrasse 6



Sprachkurse

Noch freie Plätze in folgenden Kursen:

Englisch für Senioren/Innen
Dienstag 14.00-14.50 Uhr

Englisch Anfänger
Mittwoch 08.00-08.50 Uhr

Englisch Mittelstufe
Montag 09.00-11.00 Uhr
Mittwoch 09.00-11.00 Uhr
Freitag 09.00-11.00 Uhr

Englisch Conversation I/II
Donnerstag 08.45-10.45 Uhr
14.00-16.00 Uhr

Italienisch
Freitag 13.45-15.00 Uhr
15.00-16.15 Uhr

Einstieg jederzeit möglich. Es darf in den laufenden Kursen einmal geschnuppert werden.

Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Rossi, Tel. 055 244 16 25

*Gemeinnütziger Frauenverein
Hombrechtikon*

Korrigenda

In der letzten Ausgabe der Ährenpost ist dem Layouter ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Er hat bei der Geburtstagsliste die grosse Jahrzahl «91» um einen Eintrag zu weit oben eingesetzt und damit Frau Ulmann um elf Jahre älter gemacht. Der richtige Eintrag hätte lauten sollen:

80 11. Juni
Olga Ulmann
Schmidweg 5

Wir entschuldigen uns für diesen unglücklichen Fehler und gratulieren Frau Ulmann nachträglich nochmals ganz herzlich zum 80. Geburtstag!

Das Redaktionsteam



Waldfest

Das traditionelle Waldfest findet am **Samstag, 16. Juli**, wie immer auf der Seeweidhöhe statt. Ab 19.15 Uhr spielt die Band «Little Big Band» zum Tanz auf. Festwirtschaft, Spielstände und eine Bar erwarten die Besucher. Bei schlechtem Wetter (Verschiebungsdatum: Samstag, 23. Juli) gibt Tel. 055/1600 (Rubrik 3/Ver-eine) ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Turnverein Hombrechtikon

Kurs-Organisatorin gesucht

Sagt Ihnen die «Hauswirtschaftliche Fortbildung» etwas?

Im Rahmen der Reorganisation der Schule wird die Hauswirtschaftliche Fortbildung Hombrechtikon neu geregelt. Die Organisation der Kurse möchten wir an eine Person delegieren, die

- Freude am Handwerk und an der Elternbildung hat,
- administrative Erfahrung mitbringt,
- eine kleine Gruppe von engagierten Lehrerinnen und freien Mitgliedern leiten kann,
- zwei Mal jährlich ein attraktives Programm von Kursen zusammen stellt.

Ihre Arbeit wird mit einer Entschädigung abgegolten.

InteressentInnen melden sich bitte beim Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 254 10 10.

Schule Hombrechtikon

Ghackets und Hörnli «für en Föifliiber»

1. August auf der Holflüewiese



Die diesjährige Feier findet auf der Holflüewiese, in unmittelbarer Nähe des Restaurants Linde, statt. Auf der schönen Wiese mitten im Dorf kann eine herrliche Aussicht genossen werden.

Wiederum organisiert der Verkehrsverein die Feier. Da kein «Partner»-Verein gefunden werden konnte, übernimmt Lindewirt Martin Kellerhals mit seinem Team die Verpflegung mit Speis und Trank. Ab 16 Uhr ist die Festwirtschaft eröffnet. Das Festmahl kann zu einem äusserst günstigen Preis angeboten werden. Der Verkehrsverein sponsert das Menu, als Dank an die Bevölkerung für die Unterstützung des Vereins mittels Passiv- oder Kollektivbeiträgen. Das «Nationalgericht» Ghackets und Hörnli wird «für en

Föifliiber» pro Portion abgegeben! Deshalb das Motto am Nationalfeiertag: «Wir sind am 1. August in Hombi und lassen's uns bei Musik, Speis und Trank auf der Holflüewiese gut gehen!»

Der Festanlass wird musikalisch umrahmt von der Harmonie Hombrechtikon. Nach der Festansprache und dem – hoffentlich – kräftigen Mitsingen der Nationalhymne wird beim Eindunkeln ein grosses Feuer entfacht. Lampions für die Kinder stehen selbstverständlich auch wieder bereit. Die Feier findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen, Sturm und Hagel wird ein Festzelt aufgestellt.

*Rita Brandenberger,
Präsidentin VVH*

Serenade am Lützelsee von Barock bis Modern

Lassen Sie den Sonntag ausklingen am idyllischen Lützelsee. Am **Sonntag, 10. Juli**, um 19 Uhr (Verschiebedatum 17. Juli) spielt die bekannte Musica Steveia unter der Leitung von Rudi Bentz. Das Ensemble verzaubert Sie mit Melodien von Brahms bis Schumann und spielt in der Besetzung vier Trompeten, ein Waldhorn, ein Euphonium und ein Es-Bass. Dazu hören Sie zauberhafte Lieder über die Liebe

und das Leben, gesungen vom Frauenchor Hombrechtikon, unter der Leitung von Werner Züger. Die Sängerinnen und Musikanten freuen sich, Ihnen altbekannte, schon vergessene und moderne Lieder vorzutragen. Die Serenade dauert ca. eine Stunde. Lassen Sie sich von den bekannten Melodien nach Hause tragen oder aber geniessen Sie die friedvolle Stimmung in der Gartenbeiz Hasel.

*Musica Steveia
Frauenchor Hombrechtikon*

Abfuhrwesen

Juli und August



Gartenabraum

Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Juli sowie 3., 10., 17., 24. und 31. August

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien, an den Samstagen, 23. und 30. Juli sowie 6., 13. und 20. August, **geschlossen**.

Vorinformation September

Sonderabfall

Donnerstag, 1. September, 08.30 bis 12.00 Uhr, in der Sammelstelle Holfüe.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 10: 25. August

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 10: 1. September

Veranstaltungen

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Juli					
Freitag	1. Juli	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
		20.00	Platzkonzert Musikverein Harmonie Hombrechtikon (Verschiebungsdatum 8. Juli 05)	Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach
Samstag	2. Juli	ab 10.00	Frauenfussballfest FC Stäfa; mit Schnuppertrainingsmöglichkeit	Sportanlage Froberg	Fussballclub Stäfa
		10.30	Matinée; Margrit Leutwiler, Blockflöten; Elisabeth Dejacco, Ballett	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	3. Juli	14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Freitag	8. Juli	20.00	Platzkonzert Musikverein Harmonie Hombrechtikon, (Verschiebungsdatum)	Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach
Samstag	9. Juli	18.00	«homBEAT»- das Festival der Hombi-Bands	Gemeindsaal Blatten	Schulpflege und Gemeinde
Sonntag	10. Juli	19.00	Serenade am Lützelsee; (Verschiebedatum 17. Juli 05)	im Hasel, Lützelsee	Frauenchor und Musica Steveia
		9.30	Gottesdienst auf der Bochslen mit Musikverein Harmonie Hombrechtikon	Bochslenhöhe	Kirchenpflege ev.-ref.
Mittwoch	13. Juli	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Samstag	16. Juli	ab 19.00	Waldfest (Verschiebungsdatum 23.7.05)	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
Sonntag	17. Juli	19.00	Serenade am Lützelsee; (bei Verschiebung)	im Hasel, Lützelsee	Frauenchor und Musica Steveia
Samstag	23. Juli	ab 19.00	Waldfest (bei Verschiebung)	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
Mittwoch	27. Juli	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
August					
Montag	1. Aug	16.00	Bundesfeier	Holfliuwiese	Verkehrsverein Hombrechtikon
Freitag	5. Aug	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
Samstag	6. Aug	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	7. Aug	14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	10. Aug	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Donnerstag	18. Aug	18.00-20.00	Bedingungsschiessen	Schützenhaus Langacher	Schützengesellschaft
Samstag	20. Aug		Quartierfest Wisental	Quartier Wisental	Quartierverein Wisental
Mittwoch	24. Aug	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Samstag	27. Aug	ab 15.30	Chilbi-Samstag	Schausteller und versch. Vereine	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
		19.30	Eurythmie-Aufführung, Leitung: B. Schüpbach	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	28. Aug	ab 13.00	Chilbi-Sonntag	Schausteller und versch. Vereine	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Montag	29. Aug	ab 13.00	Chilbi-Montag	Schausteller und versch. Vereine	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Mittwoch	31. Aug	18.00-20.00	Bedingungsschiessen	Schützenhaus Langacher	Schützengesellschaft
Vorschau 1. Woche September					
Freitag	2. Sept	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
Samstag	3. Sept	19.30	«Das Land des Lächelns»; Operette von Franz Lehár	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZO
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	4. Sept	14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		19.00	«Serenade»; K. Krüttli-Child; K. Weiss; B. Hettich	Ref. Kirche Hombrechtikon	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Montag	5. Sept	20.00	Vortrag der Erwachsenenbildungskommission	Kath. Pfarreizentrum	Schulpflege Hombrechtikon
Freitag	9. Sept	19.30	«Land des Lächelns»; Operette von Franz Lehár	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZO
Samstag	10. Sept	9.00	Streunitag in der Tüfi	Naturschutzgebiet Tüfi	Ornithologischer Verein Hombrechtikon
		19.30	«Land des Lächelns»; Operette von Franz Lehár	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZO
		17.00	«Land des Lächelns»; Operette von Franz Lehár	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZO
Sonntag	11. Sept	15.30	Rezitation und Musik; Bekanntes und Unbekanntes zum 200. Todesjahr von Friedrich Schiller; Rezitation: A. Klapproth; Musik: A. da Stella	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Fixe Wochentage im Juli und August					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
		(ausser Schulferien)			
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
		(ausser Schulferien)			
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
		(ausser Schulferien)			
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube (geschlossen: 18. Juli - 19. August)	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon